Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

missetat opfferen Oder sol
ich die frucht meines leibes
got geben für mein sünd
Nam tzwar mensch ich wil
dir wol tzaigen was got ge
nem ist vnd was er suchet
Das ist das dir allen leuten
recht mit varest vnd bis
parmherczig vber all men
schen vnd fleiz dich das
dir got mit ernst vnd mit
fleiz suchest vnd das du
sein pot pehaltest Boten
sum ruft hmz den seten
vnd sprecht hail vnd seld
habent alle die got suechen
Blos Nu sprecht er von
der mynnunden sel die
von sunden vnder zw
got ker Wie ist geschehen
als dem der in dem
herbst nach dem lesen die
chorndl vnd das puczö
tig erlaubet in dem wein
garten Blosa der erlaubt
die chorndl nach den les
ern in der christenhaite
der von tugentlichn leuten
gut pildmpt im selbn
zw besser besserunge vnd
das ich er ersuche das
ist mir nit teur wie ich
dich des hab begert Dar
nach sprach got zw mir
Du solt dich nicht ze vil
lassen an dem pesunder
freunt Blos wenn wenig
treuen auf der werlt ist
vnd las dein gedungen nicht
ze verre an dem lauter vnd
vor der die ligt vnd slefft
in deiner schöz hüet deines
munds Wann der sun
verdruckt den vater vnd
die tochter wider starbt die
muter vnd die snur vnder
kriegt die swiger vnd des
menschen swersten das
sind die sein ingesind sein
Blos pey dem ingesind
sind pezaichent des menschn
gedenkchen die wenig ha
lent in dem herczen vnd
die sind unser swerst vend
Ich pin aber der zw got
sehen will vnd vil sein
warten Wann er mein
hailer ist vnd er wirt mich
horen wann er mein got
ist Mein veind sullen
sich nicht freuen vber mich
das ich gefallen pin Wan
ich wil wider auf sten
Blos mit rechter dem
vnd pücst wil ich wider
auf sten Wenn ich sze
in der vinster Blos in